©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

# *Lasiopyga (Cercopithecus) weidholzi* sp. nov.

Von

*Ludwig Lorenz-Liburnau.*

Im vergangenen Jahre hat Herr Alfred Weidholz[1]) für seine private Sammlung lebender Affen eine junge weibliche Meerkatze erworben, die der Angabe nach von einem Reisenden aus Ägypten nach Wien gebracht worden war. Das Tier gehört in die Gruppe der grauen, beziehungsweise graugrünen Meerkatzen und vertritt zufolge wiederholter, auch an lebendem Materiale in verschiedenen Tiergärten von Weidholz und mir angestellter Vergleiche offenbar eine bisher nicht beschriebene Form der Meerkatzen, so daß ich mich veranlaßt fühle, dieselbe im Folgenden zu charakterisieren.

Als auffallendste Merkmale seien zunächst genannt der helle taubengraue Grundton mit gelblichgrünem Anfluge auf der Oberseite, die reinweiße Unterseite, ein stark entwickelter weißer Backenbart, der, die Ohren frei lassend und über diese hinausragend, fächerförmig herabfällt, eine weiße Stirnbinde von mittlerer Breite und endlich die verhältnismäßig dichte und lange Behaarung.

Auf der Oberseite breitet sich der gelblichgrüne Anflug über den ganzen Rücken, die Körperseiten und den Oberkopf aus, wo er etwas lebhafter erscheint. Die einzelnen Haare sind da an der Basis dunkelgrau, dann gelblich und schwarz geringelt, und an der Spitze gelblich, was die grünliche Färbung erzeugt.

An den Schultern geht diese allmählich verloren und es sind dieselben zum größeren Teile, die Ober- und Unterarme und Hände in ihrer ganzen Ausdehnung grau. Die einzelnen Haare sind hier an der Basis hellgrau, dann weiß und schwarz geringelt mit weißen Spitzen. Die Finger sind nur bis zum ersten Gliede behaart, dann fast nackt, schwarz, nur spärlich mit kurzen weißen Härchen besetzt.

Schenkel durchaus wie die Arme gefärbt, Zehen bis zu den Nägeln behaart, die Haare der Zehenspitzen ganz weiß, lang und die Nägel bedeckend.

---

[1]) Die Kosten für die Drucklegung dieser Abhandlung hat in munifizenter Weise Herr A. Weidholz getragen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Die Haare des Scheitels bilden eine niedrige Haube, das Stirnband ist weiß, ziemlich schmal, vor demselben eine Reihe schwarzer Haare, von denen einzelne sehr lang brauenartig hervortreten. Oberlippe mit einem Anfluge kurzer weißer Härchen, ebenso das Kinn. Gesicht schwarz.

Backenbart wie erwähnt stark entwickelt, ganz weiß, ohne jede Sprenkelung, wie man eine solche bei anderen Arten teilweise findet.

Unterseite, das ist Kehle, Vorderhals, Halsseiten, Brust, Bauch, Innenseite der Arme und Schenkel weiß.

Schwanz oben dunkler, unten heller grau, im letzten Drittel unten weißlich. Haare am Schwanzende etwas verlängert. An der Schwanzwurzel jederseits ein Büschel verlängerter weißer Haare.

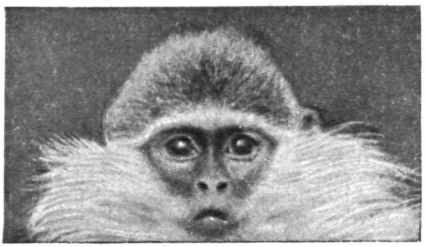
Das Tier hat innerhalb der Zeit von 10 Monaten an Größe zugenommen und besitzt gegenwärtig eine Körperlänge von $33^1/_2$ cm; der Schwanz mißt 38 cm.

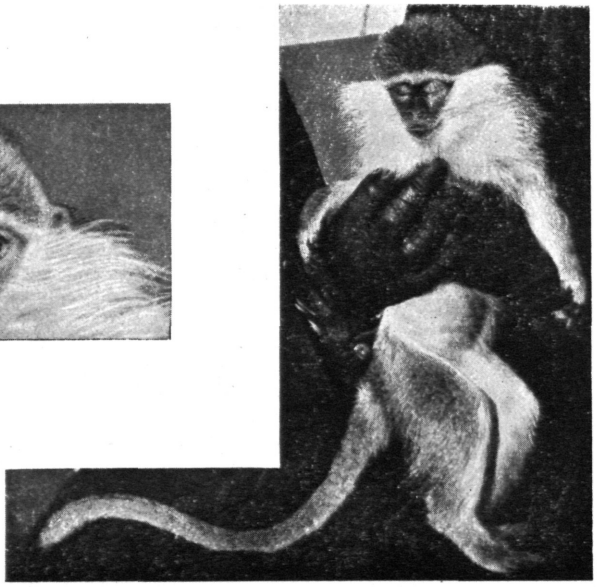
In der Färbung steht unser Exemplar dem *Cercopithecus tantalus alexandri* Pocock nahe, bei dem jedoch auch die Schenkel gelb und schwarz gesprenkelt, Bauch und Innenseite mehr grau sind; auch ist bei dieser Art der Schwanz an der Unterseite weiß statt grau und die etwas gelblichen Barthaare weisen an den Spitzen eine undeutliche Sprenkelung auf.

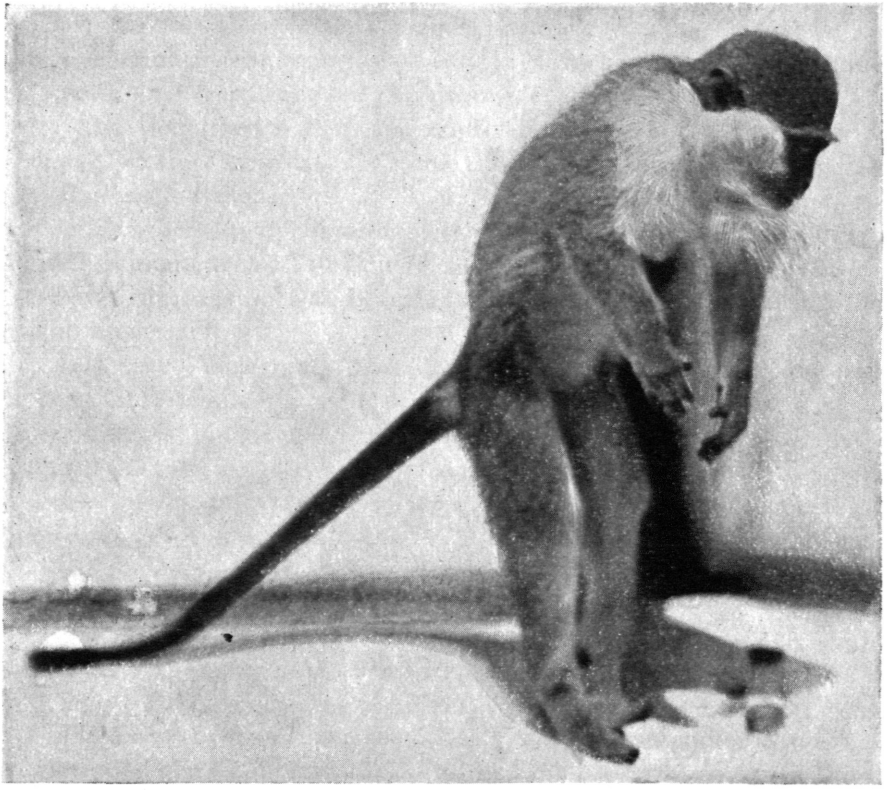
(Erschienen September 1922.)

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at









*Lasiopyga* (*Cercopithecus*) *weidholzi* Lorenz nov. spec.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Lorenz von Libernau Ludwig

Artikel/Article: Lasiopyga (Cercopithecus) weidholzi sp.nov. (Tafel I.) 1-2